

Buchbesprechungen

Livres

Book reviews

Thomas Brandt, Marianne Dieterich, Michael Strupp:
Vertigo and Dizziness. Common Complaints (+ DVD)

London: Springer; 2005. Hardcover, X, 148 p. 53 fig.
Fr. 421.–/£ 140.–/\$ 249.–,
ISBN 1-85233-814-8

Dieses reich illustrierte Buch beschreibt in konziser Form die wesentlichen diagnostischen und therapeutischen Aspekte der häufigsten Schwindelsyndrome. Viele Abbildungen stammen aus dem umfangreicheren Buch «Vertigo. Its Multisensory Syndromes» von Thomas Brandt aus dem gleichen Verlag (2. Auflage, 2003). Dieses Bildmaterial wurde aber aktualisiert und mit äusserst instruktiven Videosequenzen (beiliegende DVD) ergänzt. Das einleitende Kapitel ist sehr empfehlenswert für Assistenzärzte der Neurologie oder ORL, die sich auf die neuro-otologische Spezialprechstunde vorbereiten möchten. Die klinischen und apparativen neuro-otologischen Untersuchungsschritte sowie die Grundsätze der Schwindelbehandlung sind dort praxisnah abgehandelt. Die weiteren Kapitel sind den peripheren, zentralen, traumatischen und psychogenen Formen von Schwindel gewidmet, wobei übersichtlicher Weise jedes Schwindelsyndrom anhand des gleichen Rasters (Anamnese, klinische Präsentation, Verlauf, Pathophysiologie, therapeutische Prinzipien, pragmatische Therapien, nutzlose Therapien und Differentialdiagnose) erläutert wird. Die Zitierungen wurden intelligent ausgewählt und ermöglichen eine gute Orientierung in der immer unübersichtlicher werdenden Flut von Publikationen zur Physiologie und Pathophysiologie des vestibulären Systems. Ich kann dieses Buch neuro-otologisch interessierten Kollegen wärmstens empfehlen, wünschte mir aber, dass es in Paperback-Form billiger zu haben wäre, so dass man den Kauf auch Assistenzärzten ohne schlechtes Gewissen empfehlen könnte.

D. Straumann, Zürich

William E. DeMyer:
Technique of the Neurologic Examination
New York: McGraw-Hill; 2004. 5th edition.
Paperback, 774 p.
Fr. 105.10, ISBN 0-07-140568-2

Dieses, für das gewählte Thema auf den ersten Blick umfangreiche, Buch beschreibt in ungewöhnlich detaillierter Art das genaue Vorgehen und die möglichen Befunde bei der Erhebung des «Neurostatus». Das Buch ist gedacht als Einführung für den lernwilligen Medizinstudenten – das wäre ja schön; die Zeit dazu dürfte ihm aber fehlen – es wird also wohl eher beigezogen vom jungen Neurologie-Assistenten. Es ist hier auch besser «aufgehoben», denn die Fülle an dargelegten klinischen Details verlangt auch eine Bereitschaft und die Gelegenheit zu deren Anwendung. Das Credo des Buches drückt sich in der Einführung aus: «A masterful history and examination, conducted with competence and grace, leads to the physician's pleasure in discovery and to the patient's trust in the physician» – sie!

Didaktisch ist das Buch exzellent aufgebaut: der Lernende wird schrittweise zum systematischen und reflektierten Vorgehen angeleitet. Stets wird der Bezug zu den anatomischen Grundlagen hergestellt; diese sind im Kapitel 2 übrigens in einem betreffend Kürze ausgezeichnet ausgewählten neuroanatomischen Überblick dargelegt. Jeder Lernschritt wird mit ausgezeichnet konzipierten Selbsttestfragen überprüft. Wenige, aber gut ausgewählte und eingesetzte Graphiken unterstützen die Aussagen. Am Schluss jeden Kapitels folgt eine Zusammenfassung mit stichwortartiger Überprüfung der Lernziele. Die Kapitel 3 bis 11 beschreiben das systematische Vorgehen bei der Untersuchung von Kopf und Gesicht, der Sehfunktion, des peripheren und zentralen okulomotorischen Systems, der motorischen Hirnnerven, des somatischen motorischen und des somatosensorischen Systems, der Kleinhirnfunktionen, der Sinnessysteme und des Mentalstatus mit den kortikalen Funktionen. Ausgezeichnet und selbst für den erfahrenen Neurologen absolut lesenswert sind die drei letzten Kapitel, gewidmet der Untersuchung des bewusstseinsgestörten Patienten, der Untersuchung und Erkennung von nicht organischen («psychogenen») Funktionsstörungen und dem Einsatz und der Aussagekraft von Zusatzuntersuchungen. Ich habe zum Beispiel bisher noch keine derart umfassende Abhandlung zu allen Aspekten der Liquoruntersuchung angetroffen.

Der Schwerpunkt dieses aussergewöhnlichen Buches liegt, erfreulicherweise, ganz auf der klinischen Seite und leitet zur exakten klinischen Beobachtung und minutiösen Befunderhebung «mit allen Sinnen» an. Es zeugt von einer enormen klinischen, aber auch didaktischen Erfahrung des Autors. Wahrlich: man hat nie ausgelernet! Das Buch wäre durchaus auch den doppelten Preis wert.

M. Sturzenegger, Bern

Michael Forsting, Olav Jansen, Herausgeber. Mit einem Geleitwort von Klaus Sartor:

MRT des Zentralnervensystems
Stuttgart: Thieme; 2006. Gebunden, 591 Seiten, 489 Abbildungen, in 1222 Einzeldarstellungen, 66 Tab.
Fr. 316.–/€ [D] 199.95,
ISBN 3-13-137241-9

Das vorliegende Werk beschäftigt sich umfassend mit der neuroradiologischen Diagnostik mittels MRT. Bisher musste der interessierte Leser sich anhand unterschiedlicher Lehrbücher die MRT-Befunde selber zusammenstellen. Dieses Buch soll diese Arbeit ersparen beziehungsweise diese Lücke schliessen. Das Konzept des Buches, wie im Vorwort vermerkt, ist mehr ein Nachschlagewerk als ein Lesebuch.

Die Gliederung des Buches umfasst zwei grosse Fachgebiete: MRT des Gehirns und des Rückenmarks. Während beim Gehirn zehn Kapitel das gesamte diagnostische Spektrum abdecken, werden beim Rückenmarkteil die Informationen in sieben Kapiteln zusammengefasst.

Im Gehirnteil folgen nach einer übersichtlichen Darstellung der relevanten MRT-Anatomie zwei ausführlich illustrierte und didaktisch sehr systematisch aufgebaute Kapitel über Gefässerkrankungen und Hirntumoren. Alle wichtigen Differentialdiagnosen sowie bildmorphologische Kriterien in MRT werden erwähnt. Einzelne Literaturhinweise werden jedoch nur am Rande zitiert, so dass der Leser bei speziellen Krankheitsbildern, zum Beispiel duraler AV-Fistel, sich an den Originalquellen weiter informieren soll. Dafür erhält der Leser wichtige Tips und Tricks aus dem reichen Erfahrungsfundus der Autoren. Diese sind allesamt klinisch relevant, was dem Buch einen praktischen Wert in der täglichen Befundungsroutine verleiht.

Redaktion Buchbesprechungen:
Prof. Dr. med. C. Bassetti
Neurologische Poliklinik
Universitätsspital
Frauenklinikstrasse 26
CH-8091 Zürich

Es schliesst sich ein graphisch sehr anschaulicher Beitrag über Schädelhirntrauma an, in dem die MRT-Befunde mit wichtigen Hintergrundinformationen erläutert werden. Drei Kapitel widmen sich den Infektionen, entzündlichen und Stoffwechselerkrankungen des Gehirns. Gezeigt werden auch hier alle klinisch relevanten Entitäten mit aktuellen Untersuchungstechniken in guter Bildqualität, inklusive Diffusionsbildgebung, Protonenspektroskopie oder Chemical-shift-Bildgebung. Die degenerativen Erkrankungen werden in einem sehr prägnanten Stil anhand zahlreicher Bildbeispiele vorgestellt. Schliesslich werden die Fehlbildungen, und ein Beitrag über Hydrozephalus, in systematischer Form nach einer kurzen Einführung in die Embryologie des Zentralnervensystems dargestellt.

Im Rückenmarkteil des Buches werden nach einer kurzen Einführung in die Anatomie und Untersuchungstechnik die degenerativen spinalen Veränderungen klinisch orientiert mit allen wichtigen Details für die Diagnostik dargestellt. Ein eigener Beitrag widmet sich dem Trauma, wobei hier akute und chronische Rückenmarkveränderungen ihren Platz finden.

Die letzten vier Kapitel behandeln tumoröse, vaskuläre, infektiöse und entzündliche Rückenmarkserkrankungen. Das Thema Fehlbildungen und Entwicklungsstörungen kommt am Ende des Buches in analoger Form zum Gehirnteil kompakt anschaulich zur Geltung. Da viele der Erkrankungen des Rückenmarks zum Teil selten vorkommen, zeigt sich im Kontrast zum Gehirnteil, wo die Bildqualität konstant hoch ist, eine inhomogene Bildgüte mit zum Teil hervorragender Bildqualität, zum Teil älteren Bildern aus der Fallsammlung der erfahreneren Autoren, die jedoch dem jetzigen Standard nicht mehr entsprechen.

Das Buch wurde von unterschiedlichen Fachleuten geschrieben, so dass es gelegentlich zu Wiederholungen kommt und eine gewisse Uneinheitlichkeit im Stil erkennbar ist. Nichtsdestotrotz sind alle Beiträge auf einem hohen Niveau und auf aktuellem Stand. Den Herausgebern ist es gelungen, in einem relativ kompakten Format, die klinisch relevanten Erkrankungen des Zentralnervensystems und deren Erscheinungsbild in MRT darzustellen. Dem Anspruch als Nachschlagewerk ist es nahe gekommen, vor allem was die klinischen Grundlagen für Neuroradiologen angeht. Wünschenswert wäre beispielsweise ein Kapitel mit einer Zusammenstellung der empfohlenen Untersuchungsprotokolle je nach klinischer Fragestellung, was das Ganze als Einheit ergänzen würde.

Dieses Buch kann nicht nur Facharztkandidaten empfohlen werden, sondern allen klinisch-neurologisch tätigen Kollegen, da es den Autoren gelungen ist, eine Brücke von der Klinik über die Pathologie bis zu den MRT-Befunden zu schlagen. Einer grösseren Verbreitung unter jüngeren Kollegen in Weiterbildung dürfte allerdings der Preis im Wege stehen, wünschenswert wäre daher eine im Preis angemessene Paperbackausgabe.

C. H. Buitrago-Téllez, Basel

**Thomas Henze, Herausgeber:
Symptomatische Therapie der Multiplen Sklerose**

Stuttgart: Thieme; 2005. Kartoniert, X, 185 Seiten, 32 Abb., 35 Tab.
Fr. 76.-/€ [D] 44.95, ISBN 3-13-133471-1

Der multifokale Befall des zentralen Nervensystems führt bei der Multiplen Sklerose (MS) dazu, dass ein breites Spektrum an Symptomen und funktionellen Defiziten entsteht. Trotz der Fortschritte in der immunmodulierenden Behandlung leiden immer noch die meisten MS-Patienten unter oft stark invalidisierenden Symptomen und Funktionsdefiziten.

In einer Expertengruppe der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft (MSTKG) wurden die aktuellen Möglichkeiten einer symptomatischen Therapie der Multiplen Sklerose diskutiert und in der vorliegenden Monographie zusammengefasst. Nach einer kurzen einleitenden Übersicht über das Krankheitsbild der Multiplen Sklerose und den Behandlungsoptionen werden Kapitelweise häufigere und auch seltenere MS-Symptome und deren Behandlung (wie Spastik, Fatigue, Schmerzen, Blasenfunktionsstörungen u.a.) beschrieben. Nach einleitenden Angaben zur Pathophysiologie und Klinik der jeweiligen Symptomatik werden jeweils detailliert der Stellenwert medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapien sowie auch alternative Therapien diskutiert. In einem abschliessenden Abschnitt werden die wichtigsten Fakten jeweils kurz zusammengefasst mit Angabe praktischer Empfehlungen. Am Schluss jedes Abschnittes sind die im Text erwähnten Referenzen aufgeführt. Bei den Medikamenten sind neben den Dosierungen jeweils auch die wichtigsten Nebenwirkungen tabellarisch aufgeführt. Durch den einheitlichen Aufbau der Kapitel ist trotz Mitarbeit verschiedener Autoren eine Einheitlichkeit gewährleistet.

Insgesamt stellt das vorliegende Handbuch zur symptomatischen Therapie der Multiplen Sklerose ein sehr übersichtliches und kompaktes Nachschlagewerk dar, das durch die aktualisierte Literatur und den übersichtlichen Aufbau für den praktizierenden Neurologen eine wertvolle Hilfe in der oft schwierigen symptomatischen Behandlung bei Multipler Sklerose darstellt.

S. Beer, Valens

**Michèle Lacôte, Anne-Marie Chevalier,
Alain Miranda, Jean-Pierre Bleton:
Evaluation clinique de la fonction musculaire**

Paris: Maloine; 2005. 5^e édition.
Broché, IV, 627 p., XV.
Fr. 111.-, ISBN 2-224-02877-6

L'engouement actuel pour la neurorééducation est souligné par la multiplication des centres spécialisés. L'ouvrage de M. Lacôte et al. s'inscrit dans cette mouvance thérapeutique.

L'extraordinaire iconographie, dessins, schémas, planches d'innervation en couleur,

permet d'affiner le bilan palpatoire des corps musculaires et tendineux indispensable dans l'approche d'une étude de la fonction musculaire.

Cet ouvrage se réfère aussi à la nouvelle nomenclature anatomique française avec un rappel des équivalents en français classique, en latin et anglo-saxons sous forme d'index en tableau didactique pour le lecteur parfois désorienté devant un vocabulaire inhabituel.

Le champ d'application de la physiothérapie couplé aux connaissances physiologiques a révolutionné certaines stratégies thérapeutiques, les rendant plus cohérentes mais surtout souvent plus efficaces chez des patients souffrants d'une maladie neurologique aiguë ou chronique.

Le rééducateur, médecin ou physiothérapeute, recherche l'efficacité de soins, et à ce titre doit s'entourer d'outils d'évaluation tant de la pathologie incriminée que de l'acte thérapeutique remarquablement décrits dans cet ouvrage qui fera, sans aucun doute, référence chez les rééducateurs.

Il est traité, dans un même recueil, de l'analytique au synthétique des maladies du système nerveux périphérique et du système nerveux central. Il se réfère à l'évaluation analytique détaillée des muscles de la face, du tronc et des membres, sans omettre, et le point est original, le bilan fonctionnel des pathologies liées à une affection neurologique d'origine centrale.

L'ouvrage est composé de 4 parties, (1) une étude exhaustive de la musculature de la face; (2) un référentiel musculaire des atteintes périphériques en référence à l'expérience des auteurs anglo-saxons en lien avec des publications de biomécanique; (3) une partie précieuse se rapportant aux pathologies propres du système nerveux central, avec la description d'une graduation propre à chaque affection; enfin (4) un rappel des points moteurs utiles aux neurophysiologistes et des planches d'innervation actualisées, remarquables pour la mémorisation et l'apprentissage des territoires d'innervation musculaire, plexulaire ou tronculaire, ainsi que les dermatomes et les zones métamériques.

Complet et didactique, ce livre est destiné à tous les médecins intéressés par la rééducation des maladies neurologiques, avec une préférence pour celles du système nerveux périphérique, mais surtout à tout thérapeute, quel que soit son orientation, confronté à des maladies neurologiques ainsi qu'aux électromyographistes.

F. Ochsner, La Chaux-de-Fonds

**Volker Limmroth, Eckhart Sindern:
Multiple Sklerose. Taschenatlas spezial**
Stuttgart: Thieme; 2004.
Broschiert, VIII, 70 Seiten, 153 Abb.
Fr. 34.90/€ [D] 19.95,
ISBN 3-13-133281-6

Mit je 30 Text- und Bildseiten ist dieses kleine Büchlein für den Nichtspezialisten geeignet, der sich einen schnellen, oberflächlichen Eindruck über viele relevante Aspekte der Mul-

tiplen Sklerose verschaffen oder sein Wissen auffrischen möchte. Der Text ist gut verständlich und wird durch die Abbildungen in der Regel gut unterstützt. Wer die Angaben über die weiterführende Literatur studiert, wird aber feststellen, dass diese recht dürftig erwähnt und nicht mehr ganz auf dem neuesten Stand sind. Dies führt auch dazu, dass mögliche humorale Mechanismen bei der Immunpathogenese unerwähnt bleiben, genauso wie neuere, wesentliche Daten zur immunmodulierenden Behandlung. Für den Kliniker störend ist das gänzliche Fehlen von Angaben zur symptomatischen Behandlung der häufigsten und typischen Beschwerden.

P. Duda, Valens

**Sous la direction de B. F. Michel,
J.-M. Verdier:
Neurodégénérescence et vieillissement
cérébral**

Marseille: Solal; 2004. Monographies
du Groupe de recherche sur l'Alzheimer.
Broché, 303 p.
Fr. 83.20, ISBN 2-914513-53-4

Les liens entre vieillissement cérébral et neurodégénérescence occupent bon nombre de chercheurs à l'heure où l'on tente de mieux cerner les stades précoces des maladies neurodégénératives et ne doivent cependant pas être méconnus des cliniciens qui doivent souvent trancher entre vieillissement normal et pathologique, principalement avec l'aide de la neuropsychologie. Cet ouvrage retrace avec concision dans la première partie le principe des agrégats protéiques (agrégats fibrillaires, corps d'inclusion), leur toxicité à l'origine des signes cliniques des principales maladies neurodégénératives (p. ex. agrégation d'alpha-synucléine en corps de Lewy dans la démence du même nom) ou encore les relations entre la pathologie tau dans le vieillissement, son accélération dans le trouble cognitif léger et l'apparition de la pathologie amyloïde dans la maladie d'Alzheimer. La seconde partie consacrée aux concepts et approches théoriques nous apporte quelques réflexions comme la plasticité, la réserve fonctionnelle ou encore l'hétérogénéité du vieillissement. Dans la troisième partie qui traite de la neuropsychologie, les différentes formes de mémoire sont développées puis le concept

de trouble cognitif léger (MCI ou Mild Cognitive Impairment) en quelques pages seulement alors que ce concept fait actuellement l'objet de très nombreuses publications. La mémoire dans l'œuvre de Wagner passionnera le mélomane. La quatrième partie est par trop hétérogène et mêle différentes pathologies, signes cliniques et neurobiologie (maladie d'Alzheimer, démence à corps de Lewy, atrophie multisystémique, etc.). La cinquième partie (marqueurs et traitements) est finalement trop théorique. On pourra regretter l'absence de données consacrées à la neuroimagerie, à l'échec du premier vaccin anti-amyloïde et surtout d'un index.

F. Assal, Genève

**Psyhyrebel. Klinisches Wörterbuch.
Buch mit CD-ROM**

Berlin: De Gruyter; 2004. 260.,
neu bearbeitete Auflage. Gebunden, XXIV,
2022 Seiten, 1800 Abb., 330 Tab.
Fr. 96.-, ISBN 3-11-018171-1

Das bekannte Medizinlexikon erscheint in aktualisierter Form bereits in der 260. Auflage. Gegenüber älteren Auflagen fallen die Angabe englischer Parallelbegriffe und ein leicht modifiziertes Layout auf. Dem Buch ist neu eine CD-ROM beigelegt, und im Internet steht nun eine Online-Version mit Updates zur Verfügung. Die Definitionen und Erläuterungen medizinischer Termini sind unverändert kurz, die Abbildungen und Graphiken anschaulich. Dem klinischen Wörterbuch ist in den letzten Jahren zunehmend Konkurrenz durch andere Angebote im Netz erwachsen. Einzelne davon sind bezüglich Umfang, Qualität und Aktualität überlegen. Das Nachschlagewerk bleibt aber ein nützliches Instrument in der Hand von Medizinstudenten, Ärzten und anderen Medizinalpersonen, die gezielt Fachinformation in deutscher Sprache suchen.

T. Baumann, Basel

**Manfred Stöhr, Johannes Dichgans,
Ulrich W. Buettner, Christian W. Hess:
Evozierte Potenziale**

SEP – VEP – AEP – EKP – MEP
Heidelberg: Springer; 2005.

4., vollständig überarbeitete und erweiterte
Auflage. Gebunden, XIV, 635 Seiten,
350 Abb., 50 Tab.
Fr. 269.-/€ 169.95, ISBN 3-540-01773-9

Die Bedeutung der evozierten Potenziale nimmt mit zunehmendem Interesse an quantifizierbaren Daten im Monitoring von Patienten während einer kritischen Phase ihrer Krankheit oder während einer klinischen Verlaufsstudie eindeutig wieder zu. Die neue Ausgabe dieses deutschsprachigen Standardwerkes trägt diesen Entwicklungen Rechnung und gibt eine Übersicht über den aktuellen Stand des Wissens und der Technik in den praktisch wichtigsten Gebieten.

Das Buch gliedert sich in neun Kapitel: (1.) Physiologie der Impulsleitung, (2.) somatosensibel, (3.) visuell, (4.) akustisch evozierte Potenziale, (5.) Wertigkeit der evozierten Potenziale (EP) in der Diagnostik der Multiplen Sklerose, (6.) evozierte Potenziale in der Intensivmedizin, (7.) ereigniskorrelierte Potenziale, (8.) motorisch evozierte Potenziale und (9.) Laser-evozierte Potenziale zur Funktionsdiagnostik der nozizeptiven Bahnen. Jedes Kapitel geht auf Technik, Physiologie, Aussagekraft im klinischen Kontext ein, oft auch mit anschaulichen Beispielen. Im Kapitel über die motorisch evozierten Potenziale finden sich auch Hinweise zu Sicherheitsaspekten. Die Normwert-Tabellen sind in die entsprechenden Kapitel inkorporiert. Alle Kapitel sind in klarer, leicht verständlicher und flüssiger Sprache geschrieben. Neu in der vorliegenden Ausgabe ist die lehrbuchartige Hervorhebung besonders wichtiger Aspekte.

Durch seine neue Gestaltung kann das Buch sowohl als Einführung wie auch als Nachschlagewerk benutzt werden. Eine erste Übersicht erhält, wer Abbildungen, Graphiken, Einleitungen und hervorgehobene Texte liest. Der vollständige Text bietet ein vertieftes Verständnis der pathophysiologischen Mechanismen sowie der Wertigkeit der Befunde im klinischen Kontext und ist daher, zusammen mit dem Literaturverzeichnis und den Normwerttabellen, auch zum Nachschlagen geeignet.

P. Fuhr, Basel